



RETTET DIE EMS

Bürgerinitiative
IG EMS

Rutenberg - Langeriepe 8 -26826 Weener
Tel.: 0176-96023169 /04951-990668
hajorutenberg@t-online.de

www.ig-ems.de 04.03.2010

Spenden: 130065659 BLZ 285 500 00

Sparkasse Leer/Wittmund

Pressemitteilung

zum Infoabend der BI „Rettet die Ems“ am 02.03.2010 im Taraxacum in Leer

Die Bürgerinitiative „Rettet die Ems“ hatte zum monatlichen Informationsabend im Taraxacum in Leer Dr. Norbert Greiser von der Firma Sediment Management Consulting zum Thema Schlickmanagement in der Ems eingeladen sowie einen Vertreter der Bürgerinitiative „Lebensqualität e.V.“ aus Etzel/Marx/Horsten.

Die Veranstaltung war stark besucht. Interessiert verfolgten die Zuhörer den Vortrag von Dr. Greiser zum Thema Schlickkonditionierung. Das Verfahren, das bereits in Emden angewendet wird, ließe sich laut Ausführungen von Herrn Dr. Greiser problemlos auf die gesamte Ems ausdehnen. Unabhängig von der biologisch-ökologischen Betrachtung, mit der sich die BI Rettet die Ems im Zusammenhang mit diesem Verfahren in einer nächsten Runde mit weiteren Fachleuten auseinandersetzen will, birgt diese Methode eine enorme Kostenersparnis.

Da in der Vergangenheit im Zusammenhang mit den Baggerarbeiten an der Ems immer wieder die enorme Verschwendung von Steuergeldern einherging, kommt dieses Verfahren dem Steuerzahler entgegen, da sich die Kosten lediglich auf einen Bruchteil der bisherigen Baggerarbeiten belaufen, was von den zahlreichen Zuhörern und anwesenden Parteivertretern mit großem Interesse aufgenommen wurde. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass der Einsatz der Konditionierung wesentlich schonender - weil auch zielgerichteter - erfolgt, als die bisherigen Baggereingriffe.

Im zweiten Teil des Abends konnten sich die Zuhörer einen Eindruck von dem Kavernengelände in Etzel verschaffen sowie den Sorgen der Bürger vor Ort, die sich unter anderem einen deutlichen Verfall der Immobilienpreise ausgesetzt sehen.

Die jetzigen Kavernengelände und die zukünftig geplante Verdoppelung der Kavernen unter der Regie von E-ON lassen die Ortschaften wie ein riesiges Industrieterain aussehen. Ein solches Szenario vor Augen, stimmte die Zuhörer mit Blickrichtung auf Jemgum sehr nachdenklich. Auch hier will sich nach EWE und Wingas noch E-ON ansiedeln.

Themen waren hier natürlich auch die Geräuschentwicklung, der Lichteinfall und die zunehmenden Sorgen aller Bürger, dass nach Ablauf der Nutzungsdauer durch Gas doch versucht wird, andere Medien in den Kavernen zu speichern. Fakt ist, dass deutschlandweit, sogar europaweit nach Lagerkapazitäten für CO₂, Atommüll und anderer unerwünschter Stoffe gesucht wird. Bisläng wird das von den Betreibern in Etzel wie auch in Jemgum verneint. Die Aussage der Betreiber, die Kavernen am Ende mit Wasser zu füllen, lässt sich jedoch nicht halten. Beide Bürgerinitiativen waren sich am Ende einig, Kontakt zu halten, den gegenseitigen Austausch zu fördern und weiterhin Aufklärungsarbeit zu leisten.

Bürgerinitiative RETTET DIE EMS
Hajo Rutenberg



RETTET DIE EMS

Bürgerinitiative
IG EMS